



Fotograf: Daniel Semke

PREMIERE 29. OKTOBER 2021, ACUD THEATER BERLIN

DAS ÖDE HAUS

FREI NACH E.T.A. HOFFMANN

(Berlin, 01.10.2021) Im Vorfeld seines 200. Todestages (2022) E.T.A Hoffmanns adaptiert Felix Goldmann, Theaterleiter des ACUD Theaters, seine Novelle „Das öde Haus“ für die Bühne. Die bei Hoffmann thematisierte und sich verwischende Grenze zwischen Leben und Illusion greift die Inszenierung auf und verhandelt sich widersprechende Deutungen der Realität. Dabei geht das Stück der Frage nach, was ist Bemühung um Erkenntnis und wo beginnt die Manipulation?

Premiere

29. Oktober 2021, ACUD Theater Berlin, 20 h

Weitere Aufführungen

30.+31. Oktober 2021, ACUD Theater Berlin, 20 h

Darsteller*innen: Heribert Gietz, Yael Schüler, Jan Viethen, Patricio Tonato **Sounds:** Or Sarfati **Ausstattung:** Jens-Uwe Behrend **Produktionsleitung:** Mali Haustrate Ohana **Dramaturgie:** Sibille Roth **Video:** C. Kernich **Regie:** Felix Goldmann



Die Inszenierung „Das öde Haus“ geht von einem ähnlichen Setting aus wie die gleichnamige Novelle von E.T.A. Hoffmann. Der Student Theodor kommt in eine große Stadt. Dort entdeckt er ein zwischen Protzbauten eingeklemmtes kleines, verwahrlostes Haus: Die Fenster im Erdgeschoss sind zugemauert. Kein Türschild deutet auf die Bewohner hin.

Theodor fragt sich, was wohl mit dem Besitzer los ist, warum er das Haus verkommen lässt. „Ganz zufällig“ erhält er unterschiedliche, sich widersprechende Informationen. Eine zarte, wunderschöne Frauenhand mit einem blitzenden Diamanten am Finger erscheint kurz in einem der Fenster, aber der Verwalter bestreitet die Anwesenheit einer Frau im Haus. Der Student wird misstrauisch gegenüber den banalen Erklärungen und fragt sich, ob im Haus nicht schreckliche Dinge geschehen, jemand gefangen gehalten, gequält oder gefoltert wird.

In der Inszenierung von Felix Goldmann verkörpern vier Darsteller:innen die Figur des Theodors. Jede/r behauptet ihre/seine Sicht auf die Geschehnisse. Die verschiedenen Erzählungen und Wahrnehmungen laufen auf einen zentralen Punkt zu: das öde Haus auf der Straße Unter den Linden. Im Ringen um die gültige Version der Geschichte bekämpfen sie sich, behaupten seriöses Wissen und seriöse Quellen, kommen zu Lösungen und verwerfen diese. Dabei verfangen sich die Darsteller:innen in möglichen und sich widersprechenden Deutungen der Realität. Es scheint ihnen unmöglich zwischen Fiktion und Realität, zwischen ihnen wohl und ihnen übel gesonnenen Kräften zu unterscheiden. Werden sie einen Weg aus diesem Dilemma heraus finden?



Das historische öde Haus

Tickets

15,- / 10,- (erm.)

Online

» acud-theater.de

Pressefotos Download

» augustinpr.de